



## Group Programm zur Celebration vom 08.09.2019 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

### Kommunikation mit Gott „Talking to God“ mit Juliane Gutmann und Jens Koslowski

Wie sieht dein aktuelles **Gebetsleben** aus? Vielleicht fragst du dich, ob beten überhaupt etwas bringt. Oder du hast ein schlechtes Gewissen und meinst, du müsstest eigentlich viel mehr beten. Tatsächlich ermahnt uns Paulus in 1. Timotheus 2,1, jederzeit für alle Menschen zu beten. Doch ein **schlechtes Gewissen** ist das Letzte, was Gott in dir erzeugen möchte. Er will nicht, dass du Gebet als Last empfindest. Stell dir stattdessen einfach mal vor, Gott würde **dich anrufen** – ganz real auf deinem Smartphone! Dann wäre Gebet wie ein kostbarer Schatz, den du auf keinen Fall verpassen möchtest, oder? Und stell dir vor: Genauso ist es! Deshalb nimm es in Anspruch.

Ein Beispiel für echten **Dialog mit Gott** kannst du in 2. Samuel 5,17-21 finden. David stellt Gott eine sehr klare Frage und erhält auch eine ebenso klare Antwort. Auch für deinen Alltag gilt: Je spezifischer du betest, desto deutlicher kann Gott dir antworten. Doch die wichtigste Voraussetzung für die Kommunikation mit Gott ist der **Heilige Geist**, der laut 1. Samuel 16,13 in David wohnte. Und er wohnt genauso in dir, wenn du mit Jesus unterwegs bist! Lies dazu mal Galater 3,2.

Was dieser Geist Gottes in deinem Leben bewirkt, kannst du dir an einem Smartphone illustrieren: An sich schon ein geiles Gerät, doch erst mit der eingelegten **SIM-Karte** geht es richtig ab – alle Funktionen des Handys stehen dir dann zur Verfügung. So ist es mit dem Heiligen Geist auch: Er ist die SIM-Karte für dein Leben, schaltet sozusagen alle Funktionen frei in deinem Geist. Die Bibel nennt das an vielen Stellen, **von neuem geboren** zu sein. Diese Neugeburt geschieht allein durch den Glauben an Jesus, durch das, was er am Kreuz für dich getan hat – von dir selbst wird keine Leistung verlangt.

Mit Gottes Geist bist du fähig, das **Reden mit Gott zu lernen** – so wie jeder Säugling in der Lage ist, sprechen zu lernen. Und wie macht ein Baby das? Einfach drauflos reden! Ausprobieren! Genauso spielerisch darfst du die Kommunikation mit Gott angehen. Probiere aus, welche Funktionen bei dir freigeschaltet sind und (nach und nach) entwickelt werden dürfen. Erfahre selbst, auf **welchen Kanälen** Gott mit dir redet. Es ist nicht kompliziert, das ist eine Lüge. Der Heilige Geist ist dein persönlicher Coach und versteht genau, wie du tickst. Es ist dein **Geburtsrecht**, mit Gott zu reden.

Oft haben wir ein Bild von Gebet, das ungefähr so aussieht: „Herr, kümmere dich bitte um dies und das – danke, Amen.“ Und dann gehen wir zur Tagesordnung über, ohne weiter auf Gott zu hören. Wie soll er dann antworten? Gott möchte dir für alles, was du ihm gesagt hast, eine **neue Perspektive** geben. Hör ihm zu. Lass dir zeigen, was wichtig ist. Erst dann erkennst du, welche Macht im Gebet steckt.

Denn leider glauben wir – selbst als Christen – immer noch, alles selber machen zu müssen. Psalm 46,10 redet aber davon, „still zu sein und auf den Herrn zu warten.“ Das ist das Gegenteil von unserem **Leistungsdenken**. Die sehr bildreichen Aussagen von Hebräer 12,22-24 gehen sogar noch einen Schritt weiter: Als Christ bist du nicht zum Berg Sinai gekommen – der steht hier für das Beachten der mosaischen Gebote – sondern zum **Berg Zion**, also zu Gottes Wohnung. Gott ist nicht weit weg und hinter Gesetzen verborgen, die du halten musst. Du bist ein Hausgenosse Gottes, **du gehörst zur Familie**. Gott ist dir ganz nah und sagt: „Dich will ich! Mit dir möchte ich Gemeinschaft haben.“

Deshalb nutze sein Angebot und komm – als allererster Schritt – zur Ruhe. Jesus hat dir ein unvergleichliches **Geschenk** gemacht: Du bist ein Teil der Familie Gottes, ohne Leistung, ohne eigenes Dazutun. Den Preis hat Jesus für dich bezahlt, am Kreuz von Golgatha. Wie gehst du mit diesem Geschenk um?



# Group Programm zur Celebration vom 08.09.2019

## Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

### Group Zeit

#### Diskussion: Dein Gebetsleben (30 min)

Nehmt euch zu Beginn die Zeit für eine Bestandsaufnahme: Wie sieht dein Gebetsleben momentan aus? Wie erlebst du es? Die folgenden Fragen könnt ihr Leitfaden für den Austausch nehmen:

- Wofür betest du am meisten? Wofür am wenigsten?
- Würdest du Gebet eher als Sehnsucht oder als Pflicht beschreiben (und bitte sei ehrlich ☺)?
- Hast du das Gefühl, nicht genug zu beten? Plagt dich das „schlechte Gebetsgewissen“?
- Denkst du, Gebet müsste eigentlich ganz anders sein, als du es erlebst? Was genau vermisst du?
- Wann bist du normalerweise erreichbar für Gottes Telefonanruf?
- Was hindert dich, die „grüne Taste“ auf dem göttlichen Smartphone zu drücken?
- Kommst du innerlich zur Ruhe? Wann und wie? Oder was hält dich davon ab?

#### Reflexion: Fight the right enemy! (45 min)

Laut 1. Timotheus 2,1 soll „jederzeit für alle Menschen gebetet werden.“ Eine solche Bibelstelle erzeugt schnell ein schlechtes Gewissen, wenn man sie mit der falschen Brille liest – mit der Leistungsbrille zum Beispiel. Gebet wird dann als Last empfunden, und man findet immer neue Ausreden, weshalb man jetzt gerade nicht beten kann.

Deshalb: Durchbrich die Lügen, die hinter diesen Empfindungen stecken! Gott ist nicht dein Feind, sondern der Feind ist dein Feind. Und er ist in erster Linie ein Feind deines Gebetslebens, weil er weiß, wie mächtig das Gebet in deinem Leben sein kann. Deshalb entlarve Lügen wie...

- „Gott ist so fern von mir“ – Quatsch! Lass Gott in alle Details deines Lebens hineinkommen. Vertrau ihm.
- „Ich bin nicht genug.“ – Unsinn! Durch Jesus bist du ein Sohn / eine Tochter Gottes. Niemand kann dir das rauben.
- „Ich weiß nicht, was ich beten soll.“ Dann bete Bibelstellen! Lass die Wahrheiten aus Gottes Wort dich erfüllen.
- „Alle anderen hören Gott – nur ich nicht!“ So? Dann hast du vielleicht deinen persönlichen Kanal noch nicht entdeckt, auf dem Gott mit dir kommunizieren möchte (→ lies weiter bei Next Step ☺).

Fällt euch noch mehr „Bullshit“ ein? Helft euch gegenseitig, diese Festlegungen aus eurem Gebetsleben zu verbannen. Bringt die Lügen ans Kreuz! Tauscht sie ein gegen Gottes Zusagen.

#### Next Step: Entdeckermodus (45 min)

Jens hat gesagt: „Gott zeigt dir, wer er ist – und Gott zeigt dir, wer du bist.“ Kommunikation mit Gott ist ein Abenteuer, auf das du dich einlassen darfst. Deshalb schalte wie Jule den Entdeckermodus ein. Was ist dein persönlicher Kanal zu Gott? Was hast du noch nicht ausprobiert? Beten ist wie das Sprechen-Lernen eines Babys...

- Redet Gott in deinen Gedanken? Hast du schon mal auf einen Blitzgedanken gehört?
- Oder zeigt Gott dir im Gebet Bilder? Wie Jens bei seiner Schloss/Burg-Experience?
- Redet Gott in der Musik zu dir, im Worship oder beim gemeinsamen Singen?
- In der Bibel redet Gott von der ersten bis zur letzten Seite. Wie oft hörst du dort hin?

Nehmt euch einen Next Step vor: Jeder probiert verschiedene „Kanäle“ aus – am besten einen, den er/sie noch nicht kennt. Beim nächsten Mal erzählt ihr euch, was ihr erlebt habt (am besten aufschreiben...).